

Wie **GLEICHBESCHÄFTIGT** sind HIV-positive Menschen?!

Gut zwei Drittel der in Deutschland von einer HIV-Infektion betroffenen Menschen sind erwerbstätig; andere planen den Wiedereinstieg ins Arbeitsleben - und müssen sich mit einer Reihe von arbeits- und sozialrechtlichen Fragestellungen auseinandersetzen.

Darüberhinaus sehen sich HIV-positive Menschen wie im Alltags- so auch im Arbeitsleben oftmals subtilen Formen der Diskriminierung, Zurückweisung und Stigmatisierung ausgesetzt. Dies äußert sich mehr oder weniger offen oder verdeckt oftmals hinter dem Rücken von Betroffenen. Zu den Problemen, die die HIV-Infektion eh schon mit sich bringt, kommt dann noch die belastende Erfahrung der Zurückweisung und Ausgrenzung durch Arbeitgeber und Mitarbeitende.

Jakob Hösl, Kölner Fachanwalt für Arbeitsrecht, geht in seinem Vortrag der Frage nach, ob die Chancengleichheit auch in der Arbeitswelt für HIV-positive Menschen uneingeschränkt Geltung besitzt bzw. welche Hürden Menschen mit HIV/AIDS beim Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit und auch am Arbeitsplatz überwinden müssen.

Im Anschluss an den Vortrag ist die Möglichkeit zum Gespräch und zur Diskussion!

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben.

Alle anderen Interessierten, insbesondere Partnerinnen und Partner, die Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beratungsdiensten sind ebenfalls ganz herzlich eingeladen.

Referent: Rechtsanwalt Jakob Hösl, Köln

Termin: Mittwoch, 25. Juli 2012, 19.00 - 21.00 Uhr

Ort: AIDS-Hilfe Stuttgart e.V.
Johannesstr. 19
70176 Stuttgart

Der Eintritt ist frei!

AIDS-Beratung – gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart!